



SCHATTENPROSPEKT SCHWEIZ

Die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention aus Sicht der Menschen mit Behinderungen

In der Schweiz leben 1,6 Millionen Menschen mit Behinderungen. Durch die Ratifizierung der Behindertenrechtskonvention der UNO hat sich die Schweiz dazu verpflichtet, Personen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Doch wie sieht die Realität hierzulande wirklich aus? Inclusion Handicap, der Dachverband der Behindertenorganisationen Schweiz, hat bei der UNO einen Schattenbericht zur Umsetzung der Konvention eingereicht. Er zeigt auf, wie der Alltag für Menschen mit Behinderungen in der Schweiz aussieht und wo konkret Handlungsbedarf besteht.

**Die Schweiz soll für
Menschen mit Behinderungen
keine Baustelle bleiben!**

Setzen Sie sich mit uns dafür ein:
www.inclusion-handicap.ch,
Spendenkonto: PC 80-311-4

INCLUSION 
HANDICAP



STOP



Peter



«Immer, wenn ein Gebäude mit dem Rollstuhl nicht benutzbar ist, hämmert es uns von neuem wieder ein: <Du bist minderwertig und hier nicht erwünscht.>»

Peter Wehrli

Geschäftsleiter, Vater, Grossvater und Rollstuhlfahrer seit 60 Jahren

... hindernisfreie Gebäude

Der Zutritt zu unzähligen Gebäuden in der Schweiz bleibt Menschen mit Behinderungen verwehrt. Wir fordern, dass neue Wohnungen hindernisfrei gebaut und bestehende Bauten für alle Menschen zugänglich gemacht werden. Die Baubehörden müssen ihre Überwachungspflicht konsequent wahrnehmen.

INCLUSION.
HANDICAP



GRUNDSCHULE



WILL



**«Ich wäre gerne mit meinen
«Gspänli» aus dem Dorf in die Schule
gegangen.»**

Andrin

9 Jahre alt, Schüler mit Leib und Seele,
heute in einer Privatschule

... gleiches Recht auf Bildung

Wir fordern inklusive Schulen und Ausbildungen, die allen die gleichen Chancen bieten. Kinder mit Behinderungen müssen gezielt gefördert werden: durch Beratung und Begleitung bei der schulischen und beruflichen Bildung, durch fachliche Unterstützung für Lehrkräfte sowie angepasste Lernbedingungen.

INCLUSION.
HANDICAP





Stéphanie



Wir fordern

«Wegen meiner Multiplen Sklerose wurde mein Bewegungsradius immer stärker eingeschränkt. Ich zog deshalb bereits in eine Parterrewohnung um. Wenn meine MS weiter fortschreitet, wird womöglich eine gänzlich barrierefreie Wohnung nötig.»

Stéphanie Fracheboud
37, Mutter und MS-Betroffene

... freie Wahl der Wohnform

Wir fordern, dass genügend behindertengerechter und bezahlbarer Wohnraum vorhanden ist. Heimaufenthalte müssen die Ausnahme bleiben, Menschen mit Behinderungen ihre Wohnform selber wählen können. Dazu braucht es eine angemessene Finanzierung von Assistenzleistungen sowie einen Ausbau des ambulanten Betreuungsangebots.

INCLUSION.
HANDICAP



**KEIN
ZUTRITT**





Nicole



Wir fordern

«Mein Weg in den Arbeitsmarkt war lang und steinig: Ich war mehrere Jahre arbeitsunfähig. Ohne innovative Ansätze hätte es nicht geklappt.»

Nicole Haas

Peer-Mitarbeiterin mit Psychiatrieerfahrung

... gleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Wir fordern eine umfassende Strategie zur Förderung der Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt. Dazu gehören ein gesetzlicher Diskriminierungsschutz und Anreizsysteme für Arbeitgeber, damit diese mehr Menschen mit Behinderungen beschäftigen. Die Arbeitgeber müssen die psychische Gesundheit der Arbeitnehmenden ernst nehmen und mehr dafür tun.

INCLUSION.
HANDICAP



BANK



«Obwohl wir das Land der Banken sind, ist uns der Zugang zum Geld erschwert.»

Prisca Piller

30, Uhrmacherin, gehörlos

Johnathan Bohnenberger

30, Logistiker, gehörlos

... Zugang zu allen Dienstleistungen

Wir fordern, dass öffentlich zugängliche Dienstleistungen und Angebote von Menschen mit Behinderungen selbstständig genutzt werden können. Dazu gehören angepasste Verkaufsberatungen und Verträge, barrierefreie Webseiten oder der selbstständige Zugang zu Freizeitaktivitäten.

INCLUSION.
HANDICAP





**«Trotz gesetzlicher Verpflichtung:
Der ÖV wird für viele Menschen
mit Behinderungen nicht bis 2023
selbstständig zu benutzen sein. Mein
Aufwand, eine Reise zu unterneh-
men, ist beträchtlich. Dennoch gebe
ich nicht auf.»**

Verena Kuonen
Vizepräsidentin von Inclusion Handicap,
Mitglied des Schweizerischen Blinden- und
Sehbehindertenverbandes SBV-FSA

... das Einhalten der Verpflichtungen im öffentlichen Verkehr

Die Schweiz hat sich gesetzlich dazu verpflichtet, den öffentlichen Verkehr für Menschen mit Behinderungen bis 2023 zugänglich zu machen. Diese Frist muss eingehalten werden! Wir fordern, dass die Behörden aktiver werden, damit auch die Haltestellen und Bahnhöfe bis 2023 hindernisfrei sind.

INCLUSION
HANDICAP

**UNDER
CONSTRUCTION**



CURIA CONFOEDERATIONIS HELVETICAE





«Ich kann unsere Politik mitgestalten: Ich wähle und lasse mich wählen. Der Devise «Nichts über uns ohne uns!» sollen konkrete Taten folgen.»

Islam Alijaj

31, Vater, Politiker und Menschenrechtsaktivist mit einer Cerebralparese von Geburt an

... politische Partizipation für alle

Wir fordern die Umsetzung der Verpflichtung «Nichts über uns ohne uns!», wie sie die Behindertenrechtskonvention verlangt. Es braucht Assistenzleistungen für PolitikerInnen mit Behinderungen. Menschen, die unter Beistandschaft stehen, müssen ihre politischen Rechte wahrnehmen können. Wir fordern Abstimmungs- und Wahlmaterialien in Gebärdensprache, in leichter Sprache und elektronisch zugänglich für Blinde.

INCLUSION.
HANDICAP